

## Über die Sichtbarmachung von Wechselstromerscheinungen mittels des Vibroskops

von

**Anton Lampa.**

Aus dem physikalischen Institut der k. k. Deutschen Universität in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. März 1915.)

Ich habe das von mir in diesen Sitzungsberichten, Bd. CXXIII, Abt. IIa, Jänner 1914, beschriebene Vibroskop zur Sichtbarmachung von Wechselstromerscheinungen benützt, worüber in dieser Mitteilung berichtet werden soll.

Zu den Versuchen wurde ein Trichord benützt, auf welchem drei Stahldrähte<sup>1</sup> von 190 *cm* Länge und 0.4 *mm* Durchmesser ausgespannt sind. Die Spannung der Saiten ist mit einer Spannvorrichtung, wie sie bei der Laute in Gebrauch ist, regulierbar. Die drei Saiten gehen durch drei Bohrungen zweier dünner Beinplatten, die in soliden Metallfassungen auf zwei Holzklötzen montiert sind. Der eine Klotz trägt drei Klemmschrauben, der andere desgleichen und außerdem die Spannvorrichtung. Die Klötze sind in einer Schiene aus U-Eisen festgeklemmt, die Schiene ist mit einer starken Latte aus hartem Holz mehrfach verschraubt. Die Saiten liegen in einer horizontalen Ebene, in einer Entfernung von 0.3 *cm* voneinander. Das Trichord wird vor der mit den Schlitzen versehenen Scheibe des Vibroskops so aufgestellt, daß die

---

<sup>1</sup> Es wurden auch Saiten aus weichem Eisen und verschiedenen unmagnetischen Metallen und Metallegierungen ausgeprobt, doch erwiesen sich Stahlsaiten am brauchbarsten.